



KPÖ-Gemeinderatsklub

8011 Graz – Rathaus

Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150

+ 43 (0) 316 – 872 2151

+ 43 (0) 316 – 872 2152

+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderat Kurt Luttenberger

Dienstag, 20. September 2016

Fragestunde für die Gemeinderatssitzung am 22. September 2016

An Herrn Stadtrat Michael Ehmann

Betrifft: Zukunft für das Sozialökonomische Projekt BAN

Sehr geehrter Herr Stadtrat!

Das Sozialökonomische Projekt BAN wurde bereits 1983 als *Beratungsstelle für Arbeitslose und Nichtsesshafte* gegründet. 2002 wurde daraus die *BAN Sozialökonomische Betriebe GmbH, Graz*, wobei Teilbetriebe in der *ÖKO-Service Beschäftigungsgesellschaft mbH* eingebracht wurden, um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden bzw. vermeintliche Synergieeffekte auszunutzen. Bei BAN arbeiten derzeit etwa 100 Menschen, davon 46 Transitarbeitskräfte.

Die Beschäftigung der Arbeitskräfte erfolgt aktuell auf Basis von Fördervereinbarungen mit dem AMS und dem Land Steiermark.

Ein Jahresverlust 2015 von rd. 500.000 Euro führte zu einem negativen Eigenkapital. Anfang September 2016 wurde beim Landesgericht Graz ein „Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung“ eröffnet. Es soll versucht werden, in den nächsten Monaten für die BAN eine deutlich bessere ökonomische Situation zu erreichen.

Sanieren heißt aber leider auch Personalabbau und mögliches Aufgeben wichtiger Teilbereiche des Vereins BAN. Als sehr problematisch entpuppte sich die Tatsache, dass beispielweise die Verweildauer von Transitarbeitskräften nur mehr 3 bis 6 Monate (früher 9, 12 bis 24 Monate) beträgt. Diese kurze Verweildauer macht es sehr schwierig, betroffene Kolleginnen und Kollegen einerseits sozialpädagogisch nachhaltig zu betreuen und andererseits geeignete Arbeitsplätze bzw. Jobchancen überhaupt zu finden.

Deshalb stelle ich an Sie, sehr geehrter Herr Stadtrat, namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgende

Frage:

Gibt es von ihrer Seite ebenfalls Bemühungen mitzuhelfen, dem für die Stadt Graz so wichtigen sozialökonomischen Betrieb BAN eine Zukunftsperspektive zu ermöglichen?